

Bundorf Kimmelsbach Neuses Schweinshaupten Stöckach Walchenfeld



Liebe Leserinnen und Leser,

mit der ersten Ausgabe des Gemee Bläddla in diesem Jahr haltet ihr ein sehr farbenfrohes Heft in der Hand. Unser Hauptthema in diesem Frühling lautet Kreativität! Euch werden gleich zwei kreative Köpfe aus unserer Gemeinde vorgestellt: eine Malerin aus Stöckach (S. 10), sowie die Impulsgeberin des Gemee Bläddla (S. 20). Aber auch ihr, liebe Leser, seid wieder gefragt: Meldet euch zu einem Malkurs bei der VHS an (S. 13), macht mit beim einzigartigen Kalenderprojekt des Hofheimer Land (S. 3), oder unterstützt unser Redaktionsteam mit interessanten, spannenden oder kuriosen "Geheimtipps" (S. 22).





Gesucht: 365 Menschen aus dem Hofheimer Land

Lokale Vielfalt festgehalten in einem zeitlosen Kalender

Im Dezember letzten Jahres fiel der Startschuss für das einzigartige Kalenderprojekt "Ein Jahr im Hofheimer Land". Und ihr könnt dabei sein!

Kerstin Brückner von der Koordinationsstelle Neubürger der Gemeinde-Allianz Hofheimer Land e.V. sucht 365 Menschen aus allen Gemeinden und Ortsteilen der Gemeinde-Allianz, die jeweils eine Seite des zeitlosen Kalenders füllen möchten. Zeichnungen, Fotos, Bilder mit oder ohne Text von Lieblingsorten, Erinnerungen, besonderen Momenten..., der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, wie ihr an den Beispielen oben sehen könnt. Das ganze wird dann von einer Grafikerin in Form gebracht. Alle Teilnehmer erhalten ein kostenloses Exemplar dieses außergewöhnlichen Tischkalenders.

Bitte daran denken, Namen und Wohnort mit anzugeben! Auch Kinder, ältere Mitbürger, Vereine und Geschäftsleute sind herzlich aufgerufen, mitzumachen!

An unterschiedlichen Orten im Hofheimer Land finden dazu Dorfbegegnungen und Kreativtreffs statt, um die Entwicklung des Kalenders zu begleiten, sowie aktuelle Themen wie beispielsweise die Einbindung von Neuzugezogenen zu beleuchten und ein Kennenlernen von anderen Aktiven, auch über den eigenen Ort hinaus, zu ermöglichen.

Flyer und weitere Infos zum Kalenderprojekt gibts bei Kerstin Brückner unter 09523 5033725 oder kerstin.brueckner@hofheimer-land.de. Im April sollen alle Beiträge eingegangen sein. Also ranhalten, es gibt *nur* 365 Blätter zu füllen. (*mh*)



Einen Arbeitsplatz zu finden, für den man sich interessiert, der Spaß macht und auch noch genügend Geld einbringt, ist gar nicht so einfach. Noch viel schwieriger ist die Suche, wenn man durch ein Handicap eingeschränkt ist. Glücklicherweise gibt es von der Lebenshilfe Schweinfurt das Programm "Mensch inklusive", welches genau diesen Menschen nicht nur bei der Vermittlung von Arbeitsplätzen hilft, sondern die Projektteilnehmer über die gesamte Laufzeit des Programms unterstützt. Theresa Dietz aus Bundorf hat durch dieses Projekt ihren Traumjob gefunden.

Schon vor zwei Jahren hat sich Theresa überlegt, dass sie gerne mit Kindern ar-

beiten möchte. Unter Berücksichtigung ihres Wohnortes hat sich ihr Betreuer Herr Pfuhlmann auf die Suche nach einem Kindergarten gemacht, der bereit war, Theresa im Rahmen eines zweiwöchigen Praktikums kennenzulernen. Er wurde in Sulzdorf fündig. Dort wäre sie zwar auch für ein längerfristiges Arbeitsverhältnis willkommen gewesen, aber nachdem auch der Bundorfer Kindergarten an Theresa interessiert war, arbeitet die 20- jährige nun seit September letzten Jahres in Vollzeit von Montag bis Freitag wohnortnah in Bundorf. Jeden zweiten Donnerstag besucht Theresa mit anderen Projektteilnehmern, aus ganz unterschiedlichen Berufs-

feldern eine Art Berufsschule in Haßfurt. wo sie über Allgemeinkompetenzen unterrichtet werden und sich gegenseitig austauschen können. So hat Theresa zum Beispiel eine Schulkollegin, die unbedingt auf dem Bau arbeiten wollte, eine andere als Köchin und ein Mann hat seine Berufung auf einem Bauernhof gefunden.

Das Kindergartenpersonal ist mit ihrer Arbeit sehr zufrieden, denn Theresa arbeitet selbstständig und erledigt Aufgaben gewissenhaft und zuverlässig. Und dass sie selbst bei der Arbeit viel Spaß und Freude hat. merkt man im Gespräch sofort. Plötzlich bekommt die junge Frau etwas, das sie in dem Umfang noch nicht kannte: Anerkennung. Die Kinder mögen sie, die Eltern der Kinder finden das Proiekt toll, und selbst in Hofheim beim Einkaufen wurde sie schon erkannt, angesprochen und gelobt. Theresas Aufgaben sind vielseitig. Einen Großteil der Zeit verbringt sie spielend mit den Kindern, aber auch die Pflege und Erziehung gehören dazu. Beim Frühstück

schneidet sie Brote zurecht, wenn Turnen auf dem Plan steht, bereitet sie die Turnhalle vor, wäscht und zieht die Kinder an, übernimmt die Pausenaufsicht und manchmal agiert sie sogar als Streitschlichterin. Nach der Arbeit hat Theresa aber noch lange nicht Feierabend, denn zu Hause warten zahlreiche hungrige Kühe, Schafe, Hühner und Hasen auf ihr Abendessen, Gemeinsam mit der ganzen Familie versorgt sie etwa zwei Stunden lang die Tiere im Stall. Erst danach ist an Ausruhen zu denken.

Dank dem Inklusionsprojekt hat Theresa eine Beschäftigung gefunden, bei der sie allen beweisen kann, dass sie - trotz ihrer Behinderung - eigentlich eine ganz normale junge Frau ist. Ihr Arbeitsvertrag ist derzeit befristet auf zwei Jahre, Danach müssen die Konditionen neu verhandelt werden und, wenn alles klappt, darf sie auch danach weiter im Kindergarten arbeiten. Wir wünschen auf jeden Fall weiterhin viel Spaß und Erfolg. Theresa, mach weiter so! (sz)



oto: Hubert Endres

Einfach erklärt

Pro-Kopf-Verschuldung

Die Pro-Kopf-Verschuldung einer Kommune hat nichts mit der Kopfgröße der dort lebenden Einwohnern zu tun. Vielmehr wird diese folgendermaßen berechnet:

Der aktuelle Schuldenstand einer Gemeinde geteilt durch die dort mit 1. Wohnsitz lebenden Bürger und Bürgerinnen.

Kommunen mit hohen Steuereinnahmen haben hier natürlich einen großen Vorteil. Außerdem führen viele Investitionen in einer Gemeinde zu einer mittelfristigen Erhöhung. Auch ausstehende Beitragseinnahmen für bereits getätigte Baumaßnahmen tragen zu diesem Wert bei.

Die Bestimmung der Pro-Kopf-Verschuldung erfolgt z.B., um den Schuldenstand von Kommunen mit unterschiedlicher Einwohnerzahl vergleichbar zu machen.

Die aktuelle Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Bundorf liegt bei 1400 Euro, des Freistaates Bavern bei 2100* Euro, der Bundesrepublik Deutschland bei 23.124* Euro. (he)

*Stand 31. Juli 2019. destatis.de -Statistisches Bundesamt

350.000 Euro Stabilisierungshilfe für unsere Gemeinde

Neben dem Landkreis selbst und der Stadt Zeil hat Bundorf als einzige, kleinere Kommune im Haßbergkreis für das Jahr 2019 wieder Unterstützung vom Freistaat Bavern bekommen. Nachdem wir 2018 bereits 300.000 Euro erhalten haben, sind es nun in diesem Jahr sogar 350,000 Euro.

Geringe Wirtschaftskraft (Mangel an Arbeitsplätzen in der Gemeinde), stagnierende Bevölkerungsentwicklung und schlechte Erreichbarkeit (Infrastruktur), waren Grundlage für eine Bewilligung. Die notwendige Konsolidierung der Finanzen (Ziele zur Erlangung von Stabilität im Haushalt) wird von der Gemeinde seit längerer Zeit umgesetzt.

Die Unterstützung dient als staatliche Hilfe zur Selbsthilfe. Insgesamt erhielten nur 123 Gemeinden in ganz Bavern einen Förderbetrag. Zusätzlich gilt, dass Gemeinden, die sich in diesem Förderbereich befinden, höhere Fördersummen bei zuschussfähigen Objekten erhalten. (he)

Stromversorgung wird ausgebaut



Einsam und verlassen stehen die großen Kabeltrommeln am Wegesrand. Auf ihnen waren große Leitungsverbunde, die mittlerweile im Boden verlegt wurden.

Das Bayernwerk baut aktuell eine weitere 20 KV Leitung von Neuses über Bundorf, Kimmelsbach bis nach Stöckach, Grund dafür ist der Anstieg der erneuerbaren Energien z.B. aus Privathaushalten und die Sicherheit der Stromversorgung für die Bevölkerung. Bisher gab es keine Ringleitung

und somit wären Bundorf und Kimmelsbach im Falle eines Defektes beide stromlos.

Die Verlegung erfolgt auf unbebauten Flächen, nur vom Ortseingang Bundorf, von Neuses kommend, bis zum Rathaus ist ein Aufgraben der Gehwege und Teilbereichen der Straße unvermeidlich. Leerrohre für einen späteren Glasfaseranschluss werden. in diesen Bereichen im Ort gleich mit eingebaut. (he)

Kein Lausbubenstreich

Bei einem abgestellten Rücke-Wagen wurden die "Rungen" entfernt. Wahrscheinlich wurden sie in den Holzstapeln an der Sulzdorf Straße versteckt. Es wird um Rückgabe der teuren Bauteile gebeten. Das gefährliche an diesem "Versteckspiel" ist, dass beim späteren Häckseln des gelagerten Holzes die Stahlteile große Schäden an Maschinen verursachen können. Auch Menschen können dabei schwere Verletzungen davontragen. Deshalb unsere Bitte: Legt die Teile wieder gut sichtbar an den Holzstapeln ab. Auch für anonyme Informationen wären die Besitzer des Rücke-Wagens und der Holzhalde sehr dankbar. Lasst uns das Versteckspiel beenden! (he)

Bürgerbus eingestellt

Aufgrund von fehlender Nachfrage sind die Fahrten des Bürgerbusses eingestellt worden. Ein weiterer Grund war die schwierige Suche nach einem Busfahrer, der auch für eine Bereitschaft zur Verfügung steht. Wir danken allen Mitfahrern, Spendern dieser Aktion und den bisher eingesetzten Busfahrern. Schade, dass hiermit ein weiterer Teil der Mobilität für die Bürger und Bürgerinnen in unserer Gemeinde weggefallen ist (he).

Nicht auf dem Gehsteig...

Leider kommt es immer wieder vor. dass Autofahrer Ihr Fahrzeug auf dem Gehweg abstellen. Das ist laut Straßenverkehrsordnung nicht erlaubt und kann mit Bußgeld geahndet werden. Besonders ärgerlich sind die falsch geparkten Autos für Fußgänger, ältere Mitbürger und Familien mit Kinderwagen. Wir bitten darauf zu achten, dass Fahrzeuge ordnungsgemäß abgestellt bzw. geparkt werden. Die Gemeinde wird dies künftig kontrollieren. (he)

Löschwasser in Neuses

In Neuses gibt es nur drei Möglichkeiten betreffend der Löschwasserversorgung. 1. Die Entnahme aus dem Bachlauf der Baunach. 2. Der Wasservorrat im Rückhaltebecken der Kläranlage. 3. Die Trinkwasserleitung.







Das schwarze Brett

Hier hast du die Möglichkeit eine kostenlose private Textanzeige aufzugeben. Kontaktdaten findest du im Impressum auf Seite 31.

HOFFLOHMARKT

Am 30.5. in Stöckach, Poststr. 3 von 9.00 Uhr – 18.00 Uhr Verkauf von Kleidung, Trödel und Ausgefallenem

Wir freuen uns auf euch Fam. Schmucker

PUTZHILFE GESUCHT

für 2 Stunden pro Woche nach Kimmelsbach. Telefon: 09763 3699881 (ab 18 Uhr)

Eva Schmucker Farben des Lebens

Das Redaktionsteam des Gemee-Bläddlas ist ja immer auf der Suche nach Mitbürgern, die besondere Talente haben. So wurden wir durch eine Stöckacher Einwohnerin auf das leidenschaftliche Hobby von Eva Schmucker aufmerksam gemacht.

Es ist ein grauer, regnerischer Samstagnachmittag, an dem mich Eva Schmucker freudig an ihrer Haustüre in Empfang nimmt. Seit zwei Jahren wohnt sie mit ihrem Mann Norbert in Stöckach.



Beim Betreten des Hauses der Schmuckers fällt im Vorbeigehen mein erster Blick in ein Zimmer, in dem mir bunte Farben entgegenleuchten. Die Wände schmücken farbenfrohe Bilder, die ins Auge stechen, Mein erster Eindruck: hier ist eine Künstlerin am Werk. In dem hübsch renovierten Häuschen konnte sich die Hobbymalerin ein kleines Atelier einrichten. Eva führt mich zu unserem Plauderstündchen ins Esszimmer. Zunächst interessiert mich, wie sie zur Malerei kam. "Das begann vor 30 Jahren, als ich bei einer bekannten Eberner Malerin zum Kaffee eingeladen war. Ich habe die Vielzahl an Farben und ihre Bilder gesehen und war begeistert. Inspiriert davon, ganz nach dem Motto von Joseph Beuvs .In iedem steckt ein Künstler', habe ich dadurch die Malerei für mich entdeckt" erklärt mir Eva

Anfangs malte die Künstlerin ihre Bilder mit Ölkreide, jetzt gestaltet sie ihre Bilder mit Acrylfarben. Zu der Lebensfreude, die die Bilder von Eva Schmucker durch ihre farbenfrohe Gestaltung ausstrahlen, möchte ich noch folgendes Zitat von Joseph Beuys hinzufügen: "Die Kunst ist das Bild des Menschen selbst. Das heißt, indem der Mensch mit der Kunst konfrontiert ist, ist er im Grunde mit sich selbst konfrontiert." Eva hat eine Lebenseinstellung gefunden,



12 Porträt

die sich in ihren Gemälden widerspiegelt. Für manchen Betrachter mögen ihre Bilder abstrakt wirken, doch sind sie strukturiert, so wie sie sich auch selbst sieht. Für Eva ist Malen eine Leidenschaft, pure Entspannung mit meditativem Charakter. Ein Leben ohne Malen ist für die Kunstschaffende nicht mehr vorstellbar.

Im Laufe der Jahre hat sie ihren eigenen Stil gefunden. Für ein Bildthema lässt sie sich von ihren Inspirationen unterschiedlichster Art leiten. Dabei sind ihr keine Grenzen gesetzt. So kann sie sich z.B. in ihrer Phantasie auf eine Reise nach Afrika begeben und ihre Gedanken mit dem Pinsel auf die Leinwand bringen. "Manchmal lege ich aber auch einfach los, dann ist es der Pinsel, der meine Hand führt", berichtet sie mir.

Am liebsten malt sie auf Leinwand. Doch steht gerade keine Leinwand zur Verfügung und sie verspürt den Drang zum Malen, muss auch schon mal ein Holzbrett





oder der Deckel einer Pizzaschachtel (Foto links) herhalten, erwähnt sie mit einem Schmunzeln. "Wie lange arbeitest du an einem Bild?", frage ich sie. "Pauschal lässt sich die Frage nicht beantworten, es kommt auf die Größe und das Motiv des Bildes an. Obwohl ich tägliche male, nimmt ein Bild einige Zeit in Anspruch, denn die Farbe muss ja zwischendurch erst trocknen."

Und dann gehen wir zum Fotoshooting ins Atelier. "Die Kunst liegt im Auge des Betrachters", bemerkt die Künstlerin mit einem Lächeln. Und ich entdecke sofort einige Bilder, die mir sehr gut gefallen.

Eines liegt Eva Schmucker sehr am Herzen: Sie sucht dringend Ausstellungsräume, in denen ihre farbenkräftigen Bilder zur Geltung kommen können. Wer sich ihre Bilder und ihr Atelier in Stöckach ansehen möchte, ist nach vorheriger Anmeldung herzlich eingeladen. Ein kurzer Anruf unter der Tel.Nr. 09523/4314086 genügt. (hs)



Programm Frühjahr/Sommer 2020

Freier Nähkurs für Erwachsene und Teenager ab ca. 16 Jahre

In diesem Kurs unterstütze ich Sie bei Ihrem Nähprojekt. Gerne kann ein eigener Schnitt mitgebracht werden..

Vorbesprechung: Do., 27.02.20, 20 Uhr

Kurs: Fr., 06.03.20, 19 - 22 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Kimmelsbach

Kursleitung: Heidi Schmich

Teilnehmerzahl auf 5 begrenzt

Unkosten: 32,00 € + evtl. Material

Frühlings- und Osterdekoration für Tisch. Wand und Tür

Mi., 18.03.20, 19 Uhr, Kursleitung: Michaela Schwappacher; Dorfgemeinschaftshaus Neuses. Mitzubringen: Draht, Schere, Zange Unkosten: 8,00€ + Materialkosten (kann auch mitgebracht werden)

ART TO GO - Event, Dein eigenes Kunstwerk Schritt für Schritt & nimm es mit!

Mehr' dazu auf 5. 28

In nur wenigen Stunden entsteht unter Anleitung eines Art Coach dein eigenes Kunstwerk auf Leinwand und am Ende kann das eigene Bild stolz mit nach Hause genommen werden. Es sind keinerlei künstlerischen Vorkenntnisse notwendig, alle Techniken werden vor Ort gemeinsam erlernt! Entdecke den Künstler in dir!

Sa., 21.03.20, 10 - 14 Uhr Kursleitung: Jessica Söllner Dorfgemeinschaftshaus Neuses Unkosten: 44,00 € inkl. Materialkosten

Filmnachmittag: "Die gute alte Zeit"

Erleben Sie Kurzfilme, die in den letzten 60 Jahren in den Haßbergen gedreht wurden und die die alte Zeit wieder aufleben lassen. Di., 12.05.20, 14.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Kimmelsbach. Unkostenfrei

Heilpflanzen-Kräuterwanderung

Nicht nur im Frühjahr sind verschiedenste Wildkräuter allgegenwärtige Wegbegleiter. Bei dieser Wanderung werden sogenannte Heilkräuter und ihre überlieferte Wirkung auf Körper, Geist und Seele vorgestellt.

Kursleitung: Reinhilde Hefter Di., 16.06.20, 17 - 19 Uhr

Treffpunkt: Dorfgemeinschaftshaus Neuses;

Lindenstr. 16; Unkosten: 9,00 €

Dringend gesucht...

du wolltest dich schon immer mal kreativ oder sportlich betätigen, du möchtest dich weiterbilden oder eine kulturelle Veranstaltung in unserer Gemeinde besuchen? Die VHS Bundorf würde gerne deine Programmwünsche erfüllen! Bitte melde dich! e-mail: soellnerbundorf@web.de oder Telefon: 09763-362. (hs)

Lierderfeste

Auch in den 60er Jahren wurden vom Bundorfer Kindergarten große Sommerfeste veranstaltet, unsere Bildergalerie aus dem Archiv von Klaus Töpfer zeigt einige davon.













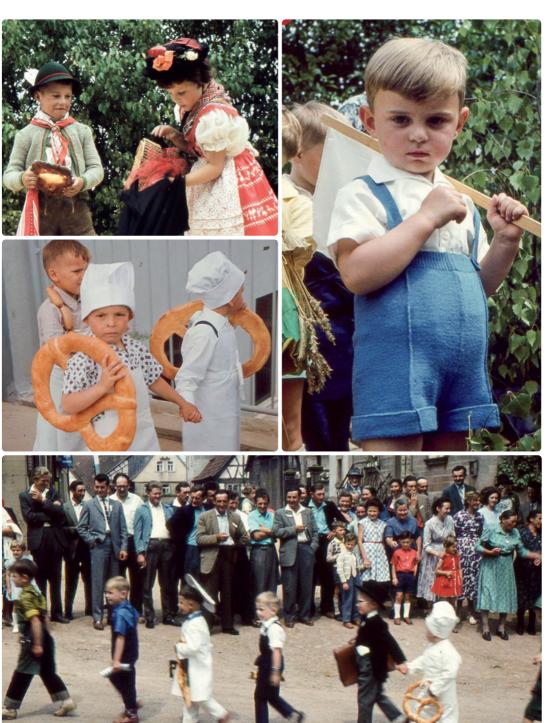
























Die Bläddlamacherin

Grafikerin Michaela Haas



Seit 5 Jahren in Kimmelsbach, seit 20 Jahren selbstständig. Michaela hatte, als sie nach Unterfranken zog, eine Idee im Gepäck. Ein Gemeindeblatt wollte sie machen. anders als alle anderen, mit viel Seele eben. Dem Bürgermeister haben die Entwürfe gefallen, und wie ihr wisst, hat es geklappt, denn ihr haltet gerade die 14. Ausgabe in den Händen. Zeit "grafikkonzepte michaela haas" einmal vorzustellen.

So ziemlich alles, was euch visuell begegnet, hat irgendwann einmal ein Grafikdesigner entworfen: die Tageszeitung, die Etiketten in eurer Kleidung, die Milchpackung im Supermarkt...

Neben allem, was man drucken kann, ist Michaelas Spezialgebiet das Entwerfen und Gestalten von Zeitschriften. Newslettern und Kundenmagazinen.

Ihre Kunden aus der Schweiz, Oberbayern und Düsseldorf sind ihr auch nach dem Umzug treu. Da die Auftragsabwicklung zum größten Teil per Email abläuft, ist der Bürostandort unwichtig.

Neben unserem Gemee Bläddla gestaltet sie inzwischen auch das Aidhauser Ge-

meindeblatt, hat Schautafeln für Ermershausen entworfen und ist auch die Grafikerin für das Kalenderprojekt "Ein Jahr im Hofheimer Land" (siehe S.2).

Selbstständig machen wollte sie sich eigentlicht gar nicht: "Bei meinem letzten Arbeitgeber gab es nur ganz "wichtige" Manager. Sie kamen erst um 10 Uhr, gingen dann zum Frühstücken, danach ein Meeting und Mittagessen und so weiter. Wenn ich am Nachmittag dann endlich mein Arbeitsmaterial bekam, bedeutete das für mich Arbeiten bis in die Puppen." Irgendwann hatte sie darauf keine Lust mehr. "Ich habe gekündigt und ein paar Leuten erzählt, dass ich überlege, mich selbstständig zu machen." Es dauerte nicht lang und ein ehemaliger Chef bot ihr an, seine zwei Fachzeitschriften zu gestalten. Sie nahm das Angebot an und schon hatte sie ihre eigene Firma.

Auf die Frage, woher sie ihre Ideen bekommt, sagt sie, dass es nicht immer einfach ist auf Knopfdruck die zündende Idee zu haben. Wenn ihr nichts einfällt, trägt sie erst mal alles vorhandene Material zusammen und lässt das Projekt liegen und beschäftigt sich mit was anderem. Der Geistesblitz kommt garantiert: beim Spaziergang, beim Einkaufen, manchmal auch im Schlaf. (sz)



Das Redaktionsteam: Michaela macht das Heft natürlich nicht allein. Auch Silke Zoth, Helga Söllner, Simone Halbig und Hubert Endres sammeln Ideen, fotografieren, recherchieren und texten für euch. Lest bitte auch die nächste Seite.



Wer sagt schon von sich aus, dass er ein künstlerisches Talent besitzt, einen außergewöhnlichen Lebenslauf hat, interessante Geschichten aus seinem Leben erzählen kann, oder ein nicht alltägliches Hobby ausübt? Genau – nicht viele. Deshalb sind wir auf eure Mithilfe angewiesen. Das Gemee-Bläddla-Team braucht eure Infos!

Ihr trefft Nachbarn, Freunde und Bekannte zu einem Plauderstündchen, beim Nachmittagskaffee, zum Grillen oder beim Straßenkehren und erfahrt so manches, was vielleicht auch andere interessieren könnte und deshalb wert wäre, im Gemee-Bläddla zu erscheinen.

Macht also eure Ohren und Augen auf! Vielleicht habt ihr so jemanden in eurer Nachbarschaft, Freundes- oder Bekanntenkreis! Sprecht sie an oder wendet euch an das Redaktionsteam. Wir nehmen gerne Kontakt zu den entsprechenden Personen auf!

Noch eine Bitte: In der Sommerausgabe wollen wir wieder eure Gärten vorstellen. Seht euch in eurem Garten um! Wäre er nicht ein schönes Motiv für ein Bild in unserem Gemee-Bläddla? Wir kommen gerne zum Fotografieren!

Wir sind immer dankbar für Bilder aus der "guten alten Zeit", aber auch solche neueren Datums, die Interessantes aus unserer Gemeinde zeigen. (hs)

An dieser Stelle möchten wir einmal all denen Dank sagen, die für manchen Artikel im Gemee-Bläddla gesorgt haben. Sei es durch eigene Beiträge und Bilder, oder uns auf außergewöhnliche Mitbürger aufmerksam gemacht haben.

Besonders fleißige "Zuarbeiter" waren bisher: Familie Schröder, Rainer Fehn und Linda Leva aus Kimmelsbach; Harald Schneider und Richard Höhn aus Schweinshaupten; Ulla Klopf und Isolde Fella aus Stöckach; Marlies Haala, Thorsten Dümpert, Gerty und Herbert Braunreuther aus Bundorf sowie Klaus Töpfer.



oto: Thorsten Dümpert

Aus einer Laune heraus und bestärkt durch eine Après-Ski-Party entstand der Wunsch, unseren "Guckes" aufzuwerten. Wenn wir schon ein solches "Gebirgsmassiv" vor unserer Haustüre haben, dann sollten wir dort Ski fahren! Naja, zumindest Schlitten fahren. Doch selbst letzteres fiel in den letzten Jahren immer öfter ins "Wasser". Da nicht ausreichend Schnee von oben kam und die Schneekanonen weder bestellt noch installiert sind, sollte zumindest eine Après-Ski-Party das nötige alpine Flair schaffen.

Doch was unterscheidet nun einen Erdhügel von einem Berg? Richtig: ein Gipfelkreuz. Nach intensiver Planung wurde kur-

zerhand ein Kreuz organisiert und aufgestellt - standesgemäß von einer Seilschaft wagemutiger Bundorfer hochgetragen. Dass eine Gruppe von Hügelkindern am Vorabend das Ganze wie Partisanen sabotierte und einer feierlichen Erstbesteigung am 23. November 2019 zuvorkommen wollte, sei hier nur am Rande erwähnt. Die Tour zum Gipfel wurde mittlerweile von einigen Wanderfreunden erkundet und stellt ein schönes Ziel für einen Spaziergang dar. Der Ausblick vom Bundorfer Guckes-Gipfelkreuz ist den Anstieg auf jeden Fall wert. Wer möchte, darf sich auch gerne in das Gipfelbuch eintragen. (René Bamberger)





vielen Jahren Hühner. Ein besonderes Augenmerk legt Christiane Dietz bei der Auswahl ihrer Legehennen auf den Erhalt alter und seltener Hühnerrassen. Im Gegenzug zu modernen, auf Ertrag gezüchteten Hühnern legen diese Hennen zwar weniger, dafür erhält Christiane aber Eier in den unterschiedlichsten Farbtönen. Die Eierfarbe ist nämlich genetisch bedingt und hat mit dem Futter nichts zu tun. Mittlerweile legen Christianes Hühner schon Eier in sechs verschiedenen Farbtönen. Ganz besonders stolz ist sie auf ein Huhn, das olivgrüne Eier legt. Das hat sie selbst gezüchtet, indem

sie einen Grünleger mit einem braun vererbenden Hahn gekreuzt hat. Vom Ehrgeiz gepackt versucht sie so nun, die Farbpalette im Eierkarton zu erweitern.

Der Grund, warum wir im Supermarkt nur braune oder weiße Eier bekommen. rührt daher, dass "Hybridhühner", die den maximalen Ertrag bringen müssen nur entweder braune oder weiße Eier legen. Andere Rassen sind für die Massenproduktion nicht geeignet. (sz)

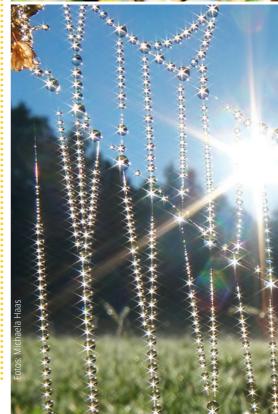


Ein Neuanfang...

...soll es für Familie Barocha in Bundorf werden. Ihre alte Heimat bei Wiesbaden haben Andreas, Daniela und Sohn Tristan hinter sich gelassen und im ehemaligen Haus der Familie Blumm eine neue Bleibe gefunden.

Die Region Bamberg war schon immer ein Urlaubsziel. Da lag es nahe, hier ein Haus zu finden. Ebay machte es möglich. Auch die Jobsuche von Metallbauer Andreas war schnell erfolgreich. Jetzt wollen die drei erstmal ankommen. Denn eine Umstellung ist es schon, von der Hektik einer Großstadt mit Stau, Flugzeuglärm, Baustellen usw. hier ins beschauliche Bundorf zu kommen. Begeistert sind sie, dass es hier noch Bäcker und Metzger gibt, die das Handwerk ausüben – in Wiesbaden gibt es das schon fast nicht mehr. Auch haben sie bereits Veranstaltungen wie Kirchweih oder den Weihnachtszauber besucht. Bemerkenswert ist ihre Bereitschaft, sich im Vereinsleben zu engagieren. Sie haben sich sofort für Helferdienste bei den Faschingsveranstaltungen bereit erklärt. (Thorsten Dümpert)







Entdecke ungeahnte Talente in Dir!

Du würdest gerne einmal deiner Kreativität freien Lauf lassen, weißt aber nicht wie? Du wolltest dich schon immer künstlerisch betätigen, dir fehlte aber bis jetzt der Mut, etwas Neues zu wagen? Wenn Du deine malerischen Fähigkeiten entdecken möchtest, ist der neue VHS-Kurs "ART TO GO – KUNST ZUM MITNEHMEN" genau das Richtige für Dich!

Unter Anleitung von Künstlerin Jessica Söllner lernst Du Schritt für Schritt verschiedene Techniken und den Einsatz von



Effekten kennen und wirst erleben, wie viel Spaß die Arbeit mit Pinsel und Farbe selbst als Anfänger macht. In nur wenigen Stunden wirst du Dein eigenes Kunstwerk in den Händen halten.

Wenn Du also ein paar Stunden in angenehmer, entspannter Atmosphäre mit netten Leuten verbringen möchtest, melde dich zu diesem VHS-Kurs an! (hs)

Sechs Ortsteile - viel Farbe!

Ordne die Fotos den Dörfern zu!



1 Bundorf 2 Kimmelsbach 3 Neuses 4 Schweinshaupten 5 Stöckach 6 Walchenfeld

otos: Simone Halbig







In nur etwa dreißig Minuten Fahrtzeit erreicht man das Deutsche Burgenmuseum auf der Veste Heldburg in Bad Colberg-Heldburg. Das Museum zeigt und erklärt in seinen historischen Gemäuern, wie Burgen in ganz Europa im Laufe der Jahrhunderte gebaut und weiterentwickelt wurden. In weiteren Ausstellungen geht es aber auch um das Leben auf einer Burg, die Ritterzeit und wie Burgen heutzutage genutzt werden. Mit dem Eintrittspreis von sieben

Euro erhält man Zugang zu allen Ausstellungen, sowie dem Hexenturm, von dem aus man eine tolle Aussicht über die Landschaft hat. Bei gutem Wetter sieht man sogar den Bayernturm und die Schwedenschanze.

Wenn man schon in der Gegend ist, empfiehlt es sich auch, gleich noch einen Abstecher in die Innenstadt zu machen, um an den alten Fachwerkhäusern vorbeizuschlendern. (sz)



Eier von **glücklichen** Hühnern und **ungedüngte** Speisekartoffeln

Hofverkauf bei Alexander Steinheuer Seegasse 5, Stöckach, 97494 Bundorf Telefon 09523 503541



ComSoftDesign

EDV & Netzwerkberatung Mario Broggiato





Informieren Sie sich Telefon 09763 928 30 38 info@comsoftdesign.de www.comsoftdesign.de





WIR FÜHREN AUS:

Maurerarbeiten

Renovierungsarbeiten

Umbauarbeiten

Altbausanierungen

Pflasterarbeiten

Baustoffhandel

RINGSTRASSE 6 NEUSES 97494 BUNDORF

TEL. 09763 1429 FAX 09763 1470 MOBIL 0171 5233899

INFO@SCHMITT-NEUSES.DE WWW.SCHMITT-NEUSES.DE

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bundorf **ViSdP:** Hubert Endres (1. Bürgermeister)

Redaktion: Hubert Endres (he); Michaela Haas (mh); Simone Halbig (sh); Helga Söllner

(hs); Silke Zoth (sz); Redaktion (red) Schlusskorrektur: Herbert Braunreuther **Gestaltung:** grafikkonzepte michaela haas,

Kimmelsbach

Druck: wir-machen-druck.de Titelfoto: Helga Söllner (Gemälde von Eva Schmucker) **Erscheinungsweise:** 750 Exemplare.

erscheint viermal im Jahr

(März, Juni, September, Dezember).

Kontakt: Email: kontakt@gemee-bläddla.de. Per Brief: Gemee-Bläddla-Briefkasten am Rathaus in Bundorf, Persönlich: einfach ein Mitglied der Redaktion ansprechen.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 2-2020 ist der 1. Mai





Wir setzen Sie immer ins richtige Licht.

Unsere Spann- und Lichtdecken sind das Highlight Ihrer Architektur.

Lichtdecken vom Spezialisten T: 09763/93010 E: design@bamberger-ag.de

www.spanndecken-bamberger.de